



Ein Höhepunkt des Konzerts: Die Post im Walde – Synchronspiel mit Echo, gespielt von H. U. Boll und M. Bölsterli.

## Kirchenkonzert begeistert

**BAD ZURZACH** (lw) – Zum Auftakt des diesjährigen Drehorgelfestivals boten rund 25 der 60 angereisten Örgeler ein mitreissendes Konzert in der reformierten Kirche.

Bunt war das Publikum, das sich zum Konzert versammelte: Unter die Zuhörenden aus dem Flecken mischten sich zahlreiche Musikanten in teils prächtigen Kostümen aus der Blütezeit der Drehorgeln. Vielseitig war die Palette der Orgeln, welche fein säuberlich im Chor aufgestellt standen: Solche mit Holzpfeifen, mit Metallpfeifen oder gemischt, mit unterschiedlichsten Registern und bis zu 31 Tonstufen.

Stolz waren die beiden Präsentatoren, das Ehepaar Dietschi aus Rekingen, welches charmant durchs Programm führte und dieses Jahr auch für die Organisation verantwortlich

zeichnete, zusammen mit Lara Sturm von Bad Zurzach Tourismus. Breit war das Repertoire, das klassische Stücke, Operette, Schlager und eine Ballade im Stil der Bänkelsänger umfasste. Der jüngste Spieler war gerade einmal 14 Jahre alt, der wohl älteste, Martin Zumbach aus Baar, 85 Jahre alt. Dieser spielte übrigens nicht nur, sondern hatte seine Orgel als gelernter Möbelschreiner und Restaurator kurzerhand selber gebaut – und die Walze für sein Laudate Dominum von Mozart auch selber geschlagen. Hut ab! Mit am Konzert und am Samstag auch unterwegs im Flecken war Beatrice Kaspar aus Bad Zurzach, mit dem Drehörgeli, mit dem ihr Vater im Restaurant die Gäste zu unterhalten pflegte. Sonst spielt sie es eher privat – aber am Drehorgelfestival ist sie natürlich dabei. Mit Schwung!